

Ein Orgelattest J. S. Bachs aus Erfurt 1716.

Mitgeteilt von Dr. Werner Wolffheim (Berlin).

Aus J. S. Bachs Weimarer Zeit liegen bisher wenig Nachweise seiner Tätigkeit als Orgelprüfer vor¹⁾. Aus dem Jahre 1716 hat sich nun ein Attest über die Orgel in der Augustinerkirche in Erfurt gefunden, und zwar an einer Stelle, die besonderes Interesse verdient.

Die Orgel ist von Johann Georg Schröter in Erfurt erbaut worden, nachdem der Kasseler Orgelmacher Sterzing das Werk angefangen hatte²⁾. Schröter war ein vielbeschäftigter Orgelbauer. Adlung³⁾ führt zehn Werke von ihm an in: Alach, Andisleben, Büseleben, Erfurt (Augustinerkirche, Allerheiligenkirche, Hospitalkirche), Herbsleben, Kerspleben, Kleinbrembach, Wandersleben, deren Herstellung sich über den Zeitraum von 1715—1735 erstreckt. Es lassen sich jedoch viel mehr Orgeln nachweisen, die aus seiner Fabrik — so muß man wohl sagen — hervorgegangen sind: in einzelnen Jahren wurden drei Orgeln ihm attestiert. Kein Wunder, daß nicht alle höheren Anforderungen entsprachen⁴⁾. Jedenfalls war Schröter ein äußerst geschäftstüchtiger Mann: er hat 1723 ein Büchlein⁵⁾ in den Druck gegeben, das in jener Zeit seinesgleichen wohl kaum haben dürfte: einen regelrechten Reklameprospekt seiner

1) Hans Löffler hat in seiner verdienstvollen Zusammenstellung der Orgelprüfungen J. S. Bachs (Bach-Jahrbuch 1925, S. 93 ff) darauf hingewiesen.

2) Jacob Adlung: Musica mechanica organoedi. Berlin, Birnstiel, 1768. Bd. I, S. 218.

3) a. a. O. S. 198 ff.

4) Vgl. Adlung a. a. O. z. B. S. 206 und 218.

5) Das bisher einzig bekannte Exemplar stammt aus A. G. Ritters Besiß und befindet sich in der Library of Congress in Washington. Etwa im Jahre 1912 hatte der damalige Leiter der dortigen Musikabteilung, der jüngst verstorbene D. G. Sonneck, die Freundlichkeit, das Bändchen dem Verfasser zur Benutzung nach Berlin zu senden. Leider wurde keine vollständige Kopie genommen.